

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 27 (1954)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen
Fourierverbandes



Zentralpräsident: Fourier *Lang Heinz*, Badstraße, Baden, Telefon (056) 2 65 41

Präsident der Technischen Kommission:

Fourier *Riniker Hans*, Laurenzenvorstadt 75, Aarau, Telefon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Zentralvorstand

Schweiz. Fouriertage 1955. Für die Ausfüllung der «Winterlücke» in der außerdienstlichen Tätigkeit hat die Technische Kommission des SFV in den letzten zwei Jahren schriftlich zu lösende Uebungen ausgeschrieben, deren zweite gegenüber der ersten einen beachtlichen Fortschritt hinsichtlich der Teilnehmerzahl aufzuweisen hatte. Mit dem Herannahen des Herbstes wäre nun die Ausschreibung einer neuen Uebung fällig. Es muß dieses Jahr jedoch darauf verzichtet werden. Wir stehen vor den Fouriertagen 1955, die schon in der ersten Hälfte Mai 1955 stattfinden. Mit dem Arbeitsprogramm 1954/55 ist den Mitgliedern des SFV genügend Uebungsstoff in die Hände gegeben, und nun gilt es, sich damit intensiv für die fachdienstlichen Wettkämpfe an den Fouriertagen vorzubereiten. Mit dem Verzicht auf die Durchführung einer Winterübung soll eine Ablenkung von dieser gegenwärtig wichtigsten Aufgabe vermieden werden.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier *Christen Karl*, Zürcherstraße 66, Neuenhof AG

Tel. Privat (056) 2 47 83, Geschäft (056) 7 51 51, Postcheckkonto VI 4063

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, den 27. Oktober 1954, im Restaurant «Salmen»

Stammtisch in Baden: Freitag, den 29. Oktober 1954, im Hotel «Linde»

Stammtisch in Brugg: Mittwoch, den 27. Oktober 1954, im Hotel «Rotes Haus»

Stammtisch in Zofingen: Freitag, den 29. Oktober 1954, im Restaurant «Traube»

Endschießen 1954: Das traditionelle Endschießen findet am Samstag, den 23. Oktober 1954 in Teufenthal statt. Da dies der letzte Anlaß vor der Generalversammlung ist, erwartet der Vorstand große Beteiligung. Auch bei dieser Uebung zählt Teilnahme vor Rang. Die Mitglieder werden noch mit einem separaten Einladungsschreiben mit genauem Schießprogramm näher orientiert.

Mutationen: Unserer Sektion sind neu beigetreten: Fourier Baumann Armin, Winterthur; Fourier Brielmaier Robert, Aarau; Fourier Franzetti Alois, Nesselnbach; Fourier Furter David, Staufen; Fourier Keller Benno, Ryburg; Fourier Müller Werner, Brugg; Fourier Roniger Hans, Magden; Fourier Sommer Hans, Wettingen; Fourier Voser Alex, Kaiserstuhl; Fourier Willener Hans-Peter, Lenzburg; Fourier Züst Heinz, Zofingen. Wir heißen diese neuen Kameraden in unseren Reihen kameradschaftlich willkommen.

Felddienstübung vom 28. August 1954. Das prächtige Spätsommer-Wetter vom Samstag, 28. 8. 1954, führte uns zu einer Felddienstübung auf die Habsburg. Unser technischer Leiter, Hptm. Qm. Sinniger, hatte es wiederum verstanden, eine interessante Uebung mit fachtechnischen und rein militärischen Einlagen vorzulegen.

Ein kurzes Trainingsschießen mit der Handfeuerwaffe gab uns Gelegenheit, sich mit der eigenen Waffe vertraut zu machen. Anschließend konnte Fw. Ricklin, Wettingen, mit seinen Instruktionen an der MP. beginnen. Das Schießen auf Feldscheiben mit Einzel- und Serienfeuer fand ebenfalls guten Anklang und es erwies sich von neuem: «Wer rastet, der rostet».

Um 16.30 Uhr konnten unsere Patrouillen für den Orientierungsmarsch gestartet werden. Die Uebungsanlage enthielt verschiedene Aufgaben, so u. a. Marsch nach Koordinaten, sowie nach

Kroki. An verschiedenen Punkten waren fachtechnische Aufgaben zu lösen. Auf dem Lindenhof bot sich uns Gelegenheit, das Können im Distanzschützen zu zeigen. Die Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder war erfreulich und bei guter Kameradschaft, waren die Strecken gut zu bewältigen. Nach einem Imbiß auf der ehrwürdigen Habsburg konnte unser technischer Leiter die gut geleistete Arbeit verdanken und nachstehende Rangliste bekanntgeben:

Pistolenschießen: 1. Fourier Meyer Ernst 36 Punkte; 2. Fourier Schmocker Heinz 34 Punkte; 3. a Fourier Tüscher Hans-Rudolf 28 Punkte, b Fourier Woodtli Willi 28 Punkte.

Fachtechn. Uebungen: 1. Fourier Baur, Müller und Sigg; 2. Fourier Woodtli; 3. Fourier Aeschbach.

Orientierungsmarsch: 1. Patr. Baur, Müller und Sigg; 2. Patr. Hüni, Schüpbach; 3. Patr. Aeschbach, Woodtli.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Schützenmattstraße 35, Basel

Tel. Privat: (061) 22 80 09; Geschäft: 23 58 00

Pistolenklub

Endschießen. Der offizielle Schießbetrieb pro 1954 ist abgeschlossen. Die Schießkommission dankt allen Kameraden für den fleißigen Besuch der Uebungen und auch für die Disziplin im Schießstand.

Am 23. Oktober 1954 wird das Endschießen durchgeführt und zwar wieder in Reinach (BL). Dieser wunderbar im Wald gelegene Pistolenstand wird für einen Nachmittag Spannung und Abwechslung bringen und sicher auch harte Kämpfe in kameradschaftlicher Weise auslösen. Das Programm ist wie folgt festgelegt:

Schießbeginn 14.30 Uhr

BECHERWETTKAMPF (Wanderbecher Stutz Heinz, Arosa)

ENDSCHIESSEN (auch ein Teil der Jahresmeisterschaft)

JAHRGANGSCHIESSEN 1954

GLÜCK ? ? ? (4 Schüsse)

GRUPPEN-CUPKONKURRENZ. Die Gruppen werden erst im Schießstand ausgelost. Bei jedem Durchgang pro Schütze 1 Schuß.

Um ca. 17.30 Uhr Ende Feuer und um ca. 18.30 Uhr Nachtessen im heimeligen und bekannten Gasthof Ochsen, in Reinach BL. Dazwischen Rangverkündung, Preisverteilung und anschließend noch gemütliches Beisammensein.

Die Schießkommission erwartet eine große Beteiligung an diesem letzten Schießanlaß, soll er doch auch eine Anerkennung sein gegenüber der Schießkommission, welche an jeder Uebung uneigennützig ihre Aufgabe erfüllt. (Siehe Zirkular).

Letzter Anmeldetermin: 19. Oktober 1954

Die Schießkommission

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit Tel. Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20.00 Uhr

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Mutationen: Austritte: Fourier Anneler Adolf, Steffisburg; Lt. Qm. Häfliger Hans, Burgdorf, (verstorben); Niederhauser Hans, Fourier, Bern (Ausschluß); Fourier Reinhard Fritz, Allmendingen; Fourier Schott Hans, Bern. *Uebertritte:* Zur Sektion Zürich: Fourier Lehmann Hans, Zürich.

Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg. Als letzte Veranstaltung dieses Jahres findet am Samstag, den 13. November 1954, nachmittags um 14.30 Uhr eine Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg statt. Die Teilnahme wird in der Jahresmeisterschaft um die Fleißauszeichnung mit 10 Punkten bewertet. Besammlung der Teilnehmer von Bern und Umgebung um 13.45 Uhr auf der Schützenmatte (Bollwerk). Reisekosten ca. Fr. 2.50. Anmeldung mit Postkarte bis spätestens am 10. November an den Sektionspräsidenten, Fourier Minnig, Postfach 918, Bern-Transit. Es wird nur auf diesem Wege eingeladen.

Der Vorstand

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Herrmann Werner, Muristraße 56, Bern Tel. Privat 4 31 36

Bundesprogramm 1954. An den beiden letzten Uebungen haben folgende Kameraden die Anerkennungskarte des SSV erworben: Michel Walter 100 Punkte; Vaucher Georges 96 Punkte; Liechti Hans 92 Punkte; Wenger Ernst 90 Punkte; Aebi Hermann 89 Punkte. Insgesamt konnten in diesem Jahr 13 Schützen diese Karten in Empfang nehmen. Erfreulich ist die Beteiligungsziffer, welche pro 1954 um rund 20% gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. So absolvierten 45 Kameraden gegenüber 31 Kameraden pro 1953 auf freiwilliger Basis das «Obligatorische». Der Vorstand der PS dankt allen Mitgliedern für ihre aktive Unterstützung unserer Bestrebung im Schießwesen außer Dienst.

Eidg. Einzelwettschießen vom 21./22. 8. 1954: Kranzschützen: Präs. Herrmann Werner 180 Punkte; Michel Viktor 172 Punkte.

Ueber das Endschießen vom 26. September berichten wir in der nächsten Nummer.

VM

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Schläfli Jules, Barfüßergasse 9, Solothurn

Tel. Geschäft 2 68 23, Privat 2 58 92

Stammtisch Solothurn: Jeden zweiten Montag im Monat (Markttag), ab 20.00 Uhr, im Restaurant Misteli-Gasche.

Stammtisch Olten: Jeden ersten Montag im Monat (Markttag), ab 20.00 Uhr im Hotel-Restaurant «Löwen».

Mutationen: Eintritte: Die Fouriere Heim Rino, in Oberbuchsiten und Schneeberger Martin, in Herzogenbuchsee. Wir heißen die Kameraden in unserer Sektion recht herzlich willkommen.

Kameraden, reserviert den 8. Dezember 1954 (Mariä Empfängnis) zur Besichtigung der Nahrungsmittelfabrik Kambly in Trubschachen. Eine persönliche Einladung wird später zugestellt.

Jurawanderung vom 28./29. August 1954. Nachdem des unbestimmten Wetters wegen, die diesjährige Gebirgstour über den Krützlipaß zweimal abgesagt werden mußte, hat der Vorstand die Mitglieder erneut zu einer Jurawanderung in's Blaue eingeladen. Die Teilnehmer besammelten sich am Samstag-nachmittag auf dem Bahnhofplatz und wurden von dort mit dem Postauto zum Ausgangspunkt auf den Balmberg befördert. Immer noch herrschte ein allgemeines Werweissen, welche Richtung wohl eingeschlagen werde, denn das Tagesziel war immer noch nicht bekannt.

Vom Balmberg marschierten wir hinunter nach Welschenrohr, um von dort aus die zweite Jurakette in Angriff zu nehmen. Durch die romantische Wolfsschlucht führte uns der Weg hinauf über die schönen Weiden der Tannmatt zu den stolzen Jurahöfen Zentner, Guggel, Sangetel auf den Brunnersberg. Bei der Bergwirtschaft «Alpenblick» schien das Tagesziel doch endlich erreicht zu sein, denn die Zahl der in der heimeligen Gaststube bereitgestellten Gedecke stimmte genau mit derjenigen der Teilnehmer an unserer Wanderung überein und erinnerte uns daran, daß wir ein wahrhaftes Nachtessen reichlich verdient hätten. Die Familie des Gastwirtes hat sich dann auch alle Mühe gegeben, unsern Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten, so daß wir beinahe vergessen hätten, unser Stroh-Nachtlager aufzusuchen.

Am Sonntagmorgen setzten wir unsere Wanderung fort nach dem Matzendörfer Stierenberg. Herrlich war es zu wandern über die saftigen Weiden. Südwärts blickten wir über das Rosinlital zur ersten Jurakette hinüber, nordwärts hinunter in's Guldenthal und über die Paßwangkette in's Schwarzbubenland. Auf den «Rothenlachen» überraschte uns ein kurzer Gewitterregen, jedoch schon bald, während des Abstieges zum Wanngraben, konnten wir unsere Regenmäntel und Windjacken wieder auf die Rucksäcke schnallen. In einer Bauernküche im Wanngraben ließen wir uns häuslich nieder, um das Mittagessen zuzubereiten und die allgemein ersehnte Mittagsrast einzuhalten. Im Laufe des Nachmittags setzten wir zur letzten Etappe an. Durch die aus zahlreichen, weitaus-anderliegenden Gehöften bestehende Gemeinde Seehof marschierten wir nach Corcelles, um uns von dort mit der Bahn nach Hause führen zu lassen. Einige Unermüdliche wollten noch mehr sehen vom Bernerjura und machten noch einen kleinen Abstecher in Richtung Vermes!!

Die Tour gab uns immer wieder Gelegenheit, uns im Kartenlesen und Wegrekognoszieren kräftig zu üben, und wer Sinn hat für die Schönheit und Romantik der Natur, kam bestimmt auf die Rechnung. Auf alle Fälle hat uns diese Wanderung einmal mehr bewiesen, daß wir Solothurner gar nicht weit zu reisen brauchen, um eine schöne Bergtour erleben zu können.

Hi

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Blumenweg 8, Luzern.

Tel. Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Terrassenrestaurant Hotel Mostrose, Luzern.

Mutationen: Austritt: Hptm. Qm. Lauener Karl, Luzern.

Felddienstübung 1954. Der oft den Angehörigen des «hellgrünen Dienstes» nachgesagte «Büromensch» wurde anlässlich unserer Felddienstübung vom 21./22. August gründlich widerlegt, besammelte sich doch am Samstagnachmittag auf dem Postplatz in Schwyz eine schöne Anzahl Kameraden trotz des sehr schlechten Wetters zum Marsch nach der Ibergeregge. Neben vielen neuen Gesichtern kaum aus der Fourierschule entlassener Verpflegungsfunktionäre waren selbstverständlich auch die sich immer jungfühlenden «alten Frontkämpfer» zur Stelle; vorab verdient unser Ehrenpräsident Oblt. Lemp Fritz ein ganz spezielles Lob!

Der Start zum ersten Uebungstag wurde mit einer Kompaßinstruktion unter Leitung von zwei Inf.-Of., gegeben, während das von unserem Schützenmeister gut organisierte Pistolenschießen auf Feldscheiben bei strömendem Regen im Gelände der Ibergeregge-Paßhöhe und die anschließende, fachtechnische Theoriestunde einen würdevollen Abschluß bildeten.

Nach dem währschaften Nachtessen stand die Pflege der Kameradschaft als wichtiger Punkt auf dem Programm und diesem wurde alsdann auch gebührend gehuldigt. Wer sich auf dem Matratzenlager nicht wohl zu fühlen glaubte, dem wurde Gelegenheit geboten, die Funktion des Fw. zu übernehmen, um die Tagwache zu organisieren. —

Immer noch goß es wie aus Kübeln, während die Uebungsteilnehmer, angetan mit durch Nässe immer schwerer werdenden Uniform und Rucksack, über Holzegg, wo zum Besuche des Gottesdienstes Gelegenheit geboten wurde, über das Hochstuckli nach dem Mostelberg marschierten. Regen und Kälte förderten gleichzeitig mit dem 3¹/₂-stündigen Marsch einen gesunden Appetit und so war es nicht verwunderlich, wenn dem durch unsern Küchenchef-Wm. zubereiteten Mittagessen wacker zugesprochen wurde.

Mit einer Instruktion über die praktische Handhabung der in der Armee neu zugeteilten Kochkisten mit Benzinvergaser, zu der sich Fw. Gelschheimer, Instr.-Uof, Thun, in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte, schloß der zweite Uebungstag. — Dem techn. Leiter unserer Sektion, Hptm. Qm. Fähndrich Franco und seinem kleinen Mitarbeiterstab, sei für die Organisation der flott verlaufenen Felddienstübung 1954 bestens gedankt.

Familienabend: Der Vorstand hat beschlossen, am 23., evtl. 30. Oktober 1954 einen Familienabend in einfacherem Rahmen durchzuführen. Dazu sind heute schon sämtliche Mitglieder mit Ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Persönliche Einladung folgt.

Endschießen: Wie jedes Jahr, findet am 13. November 1954 das traditionelle Endschießen statt. Wir bitten um Vormerkung des Datums. Ort und Zeit werden später bekanntgegeben. *Der Vorstand*

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstraße 171, Zürich 48

Tel. Büro 23 16 00 (intern 3323), Privat 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel »Bahnhof«.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant »National«, Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst: Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Hptm. Hedinger Kurt, Friesstraße 28, Zürich 50, Telefon Privat 46 36 61.

Herbstfelddienstübung vom 30./31. Oktober 1954. Die Einladung zu unserer Herbstübung im Raume Fehralt Dorf - Russikon - Wildberg - Winterthur - Zell erfolgt mit Zirkular Mitte Oktober. Die Uebung wird Samstagnachmittag beginnen, die Entlassung erfolgt Sonntagvormittag. Es bietet sich unsern Mitgliedern die Möglichkeit, einmal eine Vpf. Abt. im Betrieb zu besichtigen.

Wir bitten die Kameraden, sich dieses Wochenende für die Herbstübung vorzumerken.

Fouriertage 1955. Im nächsten Jahre finden in Zürich die 12. Schweiz. Fouriertage statt. Aus den Reihen der Sektion Zürich erwartet die TK eine stattliche Anzahl Kameraden zur Teilnahme am Wettkampf. Nach der Herbstübung werden wir mit dem Training beginnen. Neben einem Pa-

trouillienlauf (8—10 km) mit Schießen werden fachtechnische Aufgaben gestellt. Ueber alles Nähere werden die Mitglieder durch ein Zirkular orientiert, welches mit der Einladung zur Herbstübung verschickt wird. Wir erwarten darauf zahlreiche Voranmeldungen für die Teilnahme am Training.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: *Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63*

Dieses Jahr sind lediglich 160 Bundesprogramme geschossen worden, wobei 38 Schützen die Anerkennungskarte des Schweizerischen Schützenvereins erhalten haben (im Vorjahr 39 von 170 Schießenden). Es ist bedauerlich, daß trotz unserem Aufwand an Papier und guten Worten nur rund die Hälfte der in Zürich ansässigen schießpflichtigen Fouriere ihr Pensum erfüllt haben. Wir richten an alle Kameraden den dringenden Appell, im kommenden Jahr das Bundesprogramm, zu dem uns die Munition bekanntlich gratis zur Verfügung gestellt wird, auf jeden Fall zu schießen.

Am Jubiläumsschießen, das von unserer Patensektion anlässlich des 150jährigen Bestehens der *Kantonspolizei Zürich* am 12. September 1954 durchgeführt worden ist, war die PSS selbstverständlich auch vertreten. Unsere Gruppe «Gmüeshändler» figurierte mit 485 Punkten im 8. Rang unter 25 Gruppen; die Gruppen «Panduren» mit 464 Punkten im 15. und «Hindersi» mit 453 Punkten im 18. Rang. Kranzresultate erreichten die Kameraden Reiter Fritz mit 86 Punkten (4. Rang); Blattmann Walter mit 85 Punkten (5. Rang); Rast Arthur mit 81 Punkten (9. Rang); Wäckerli Max und Wirz Carl mit je 80 Punkten (10. Rang).

Nachdem die 1. und 2. Hauptrunde des *Cupwettkampfes* bereits ausgetragen worden sind, werden anlässlich des Endschießens vom 26. September die 4 Favoriten Blattman W., Flory E., Rüegegger G. und Vonesch R. zum Halbfinal und Final antreten. Wir werden uns den spannenden Endkampf nicht entgehen lassen.

Diejenigen Kameraden, die den laufenden Jahresbeitrag von Fr. 5.— immer noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, dies umgehend nachzuholen. Ab Mitte Oktober gelangen die Einzugsmandate zum Versand, wobei auch der statutarische Vergütungsbetrag für das nicht geschossene Bundesprogramm von Fr. 2.— einkassiert wird.



Wir empfehlen uns für die Lieferung
unserer erstklassigen

CONFITÜREN

lieferbar in Gebinden von 12¹/₂, 23¹/₂
und 50 kg

VÉRON & C^{IE} A.G.

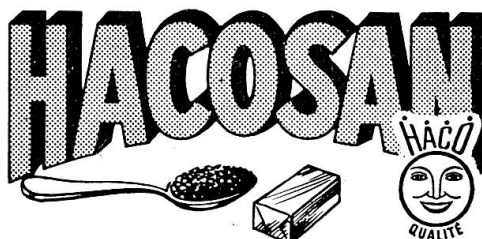
CONSERVENFABRIK BERN



eignen sich
vorzüglich
für Großküchen

Teigwaren

Gebr. Weilenmann AG., Winterthur



*Jeder Löffel oder Würfel
eine Ladung Energie!*

NÄHR- & KRÄFTIGUNGSMITTEL DER HACO GÜMLIGEN